

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

101-1/10

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Zentrale	Wolfgang Sandfort,	82-2498	27.10.2010
Steuerung/Stadtentwicklung	Hugo Haag	82-2268	

1. Betreff: Tourismuskonzept Offenburg

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	12.07.2010	öffentlich
2. Gemeinderat	22.11.2010	öffentlich

Ergänzung zur Vorlage Gemeinderat am 22.11.2010

Ergänzung zum Tourismuskonzept zu Seite 17

5. Perspektiven für die touristische Entwicklung

5.1 Kurz und mittelfristige Entwicklungen und Maßnahmen

zu Ziffer 1 „Runder Tisch“

Der Runde Tisch Tourismusakteure, innerhalb der Stadtverwaltung hat seine Arbeit aufgenommen. Die städtischen Tourismusakteure wollen ihre Produkte besser aufeinander abstimmen und die Synergiemöglichkeiten durch die vernetzte Arbeit nutzen. Gleichzeitig soll der Runde Tisch der städtischen Tourismusakteure die Marketingaktivitäten koordinieren.

Über die Vernetzung der einzelnen Produkte und der Nutzung der Synergieeffekte können die Angebote für Touristen und Gäste unserer Stadt attraktiver ausgestaltet werden. Gleichzeitig kann die Werbung effizienter ausgerichtet werden. In einem weiteren Treffen wird unter externer Moderation ein Organisationskonzept für den Runden Tisch der internen Tourismusakteure entwickelt. Eine Aufgabe ist dabei die Kooperation mit dem zentralen BürgerBüro und dem Tourismus I-Punkt der Stadt zu verbessern, indem die frühzeitige Kommunikation über die Produkte, das Marketing und den Werbeeinsatz hergestellt wird.

Nach Einrichtung und organisatorischer Verankerung des Runden Tisches der internen Tourismusakteure wird als zweiter Schritt eine Gesprächsrunde mit den externen Tourismusakteuren (Messe Offenburg, Weinwirtschaft, Hotel und Gastronomie und Einzelhandel) mit externer Moderation gestartet. Bis Frühjahr 2011 sollen in gemeinsamer Absprache konkrete Arbeitsschritte, der organisatorische Rahmen und ein Vorgehenskonzept entwickelt werden. Zu Beginn der konzeptionellen Überlegungen für den Verein Offenburg Marketing e.V. war an eine Koordination im gemeinsam mit den city partnern getragenen Verein gedacht. Heute wird die Koordinationsrolle mit den externen Tourismusakteuren eher beim Stadtmarketing angesiedelt werden müssen. Die personellen Ressourcen werden die Wünsche und Möglichkeiten begrenzen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

101-1/10

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Zentrale	Wolfgang Sandfort,	82-2498	27.10.2010
Steuerung/Stadtentwicklung	Hugo Haag	82-2268	

Betreff: Tourismuskonzept Offenburg

Nach wie vor bestätigt sich die Notwendigkeit der Kooperation zwischen Stadtmarketing und city partner für ein effizientes Citymarketing. Schließlich ist die Einkaufsstadt Offenburg wesentlicher Attraktionsfaktor für Tagestouristen mit großer wirtschaftlicher Bedeutung.

zu Ziffer 4 Kooperationen mit den Tourismusgemeinden in der Region
Projekt „KONUS“

Es ist geplant, dass sich Offenburg ab 2011 mit dem Ortsteil Zell-Weierbach am Projekt „KONUS“ beteiligt. Das bedeutet in der Praxis, dass sich alle in Zell-Weierbach wohnenden Touristen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos im gesamten Schwarzwald bewegen können. Die Gespräche mit den Beherbergungsbetrieben in Z.W. sind auf einem guten Weg und dürften in Kürze abgeschlossen sein. Pro Übernachtung in diesem Ortsteil wären dann 0,31 € an den Schwarzwald-Tourismusverband abzuführen. Der Aufwand wird voraussichtlich bei rd. 2.500 € bewegen. Diese Kosten würden zur Hälfte von den Übernachtungsbetrieben und zu je einem Viertel von den Ortsverwaltungen und vom Stadtmarketing getragen. Eine Ausdehnung auf die gesamte Stadt ist nach wie vor nicht zu empfehlen, weil einmal der finanzielle Aufwand zu hoch und im restlichen Stadtgebiet kaum Feriengäste über mehrere Tage übernachten. Diese Regelung gilt zunächst einmal nur für das Jahr 2011.

Das KONUS-Angebot und damit eine kostenlose Hin- und Rückfahrt für Feriengäste nach Offenburg soll ab 2011 verstärkt den Tagestouristen in der Region angeboten und schmackhaft gemacht werden. Mit einem Schreiben wurden Anfang November rd. 600 Ferienorte und Beherbergungsbetriebe entlang der Schwarzwaldbahn bis nach Triberg, im Kinzigtal und Renchtal bis nach Freudenstadt darüber informiert und auf die Angebote und Möglichkeiten in Offenburg aufmerksam gemacht. Mit einem zurzeit in Vorbereitung befindlichen Flyer sollen die Angebote mit einem weiteren Nachfassen unterstrichen werden. Im Einzelnen sollen Tagestouristen mit „KONUS“ und folgenden, bereits ausgehandelten Angeboten nach Offenburg gelockt werden:

- kostenloser Eintritt in das städt. Hallenbad und Stegermattfreibad
- kostenloser Eintritt in die Eislaufhalle (November bis Februar)
- ermäßigter Eintritt zur Oberrhein-Messe und Bad. Weinmesse
- ermäßigter Eintritt im Kino „Forum“
- evtl. ermäßigter Eintritt zu städtischen Kulturveranstaltungen
- Rabatte in Gastronomie, Einzelhandel und Weinbaubetrieben
- Stadtführungen und Weinproben für Gruppen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

101-1/10

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Zentrale	Wolfgang Sandfort,	82-2498	27.10.2010
Steuerung/Stadtentwicklung	Hugo Haag	82-2268	

Betreff: Tourismuskonzept Offenburg

Weitere Angebote können noch dazu kommen.

Wie bereits dargestellt, sollen zunächst nur die mit Bus oder Bahn anreisenden Feriengäste in den Genuss dieser Angebote kommen. Diese Gäste können dann im Bereich des Bahnhofs ein Gutscheinheft ausgehändigt bekommen, mit dem sie dann die Vergünstigungen in Anspruch nehmen können. Damit lassen sich dann auch verlässliche Zahlen ermitteln. Nach Ablauf des Jahres und Vorliegen von Erfahrungswerten soll dann über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Rad-Tourismus

Der Fahrrad-Tourismus gewinnt zunehmend an Bedeutung. Offenburg und die Region haben bei diesem Thema hervorragende Voraussetzungen. Sowohl für Touren- und Rennradfreunde, wie auch für Mountainbikefans bietet die Region um Offenburg beste Bedingungen. Meist reisen die Radler mit dem eigenen Fahrrad an, bei denen das nicht der Fall ist, können sich gerade in Offenburg des seit Frühjahr dieses Jahr eingerichteten Fahrradverleihsystems „Nextbike“ bedienen. Mit „KONUS“ anreisen und anschließend eine Radtour rund um Offenburg. Es gibt auch Überlegungen für geführte Touren z.B. nach Straßburg. Dabei werden E-bikes und Pedelecs künftig, gerade für die ältere Generation, eine immer wichtigere Rolle einnehmen.

Das Angebot mit „KONUS“ auch das Fahrrad mitzuführen, hat in der Praxis noch erhebliche Schwächen, weil die Verkehrsbetriebe oft nicht in der Lage sind, alle Fahrgäste mit Fahrrad zu transportieren, gerade an schönen Tagen und am Wochenende. Dies sorgt für erheblichen Unmut und Lösungen sind zurzeit nicht in Sicht. Die Idee, entlang der Bahnlinien an den Bahnhöfen Verleihstationen ähnlich wie das System „Nextbike“ einzurichten, hört sich verlockend an, wäre aber eine große logistische Herausforderung, die nur auf Kreisebene angegangen und gelöst werden kann. Diese Themen werden in der Arbeitsgruppe „Tourenrad, Rennrad und Mountainbiken“ auf Kreisebene besprochen. Ergebnisse sind in kürzester Zeit zu erwarten.

Digitales Informationssystem

Die Verwaltung ist zurzeit dabei, die Möglichkeiten eines Digitalen Informationssystems im Bürgerbüro zu untersuchen. Eine Entscheidungsgrundlage wird voraussichtlich zum Nachtragshaushalt vorgelegt.